

Sparkasse und Volksbank betreiben gemeinsam Geldautomaten

Die Sparkasse Osterode am Harz und die Volksbank im Harz eG betreiben ab heute gemeinsam Geldautomaten in Pöhlde, Wulften (Bild) und Barbis. Die Automaten an den drei Standorten stehen Kunden beider Kreditinstitute kostenlos zur Verfügung. Am Montag stellten die Vorstände beider Geldhäuser und Vertreter der Kommunen die neue Kooperation in Pöhlde vor. Die soll sowohl den Kunden vor Ort dienen, als auch Kosten für die Banken senken. **Seite 5**





Trafen sich vor der Bankfiliale in Pöhlde (von links): Kai-Uwe Große, Ortsbürgermeister von Pöhlde, Uwe Maier, Vorstandsmitglied der Sparkasse, Dr. Thomas Gans, Bürgermeister von Bad Lauterberg, die Bankvorstände Thomas Toebe (Sparkasse), Torsten Janßen und Norbert Gössling (Volksbank) sowie Henning Kruse, Gemeindegemeindevorstand von Wulften. FOTO: MARTIN BAUMGARTNER / HK

Banken kooperieren an den Geldautomaten

Sparkasse Osterode und Volksbank im Harz starten gemeinsames Angebot in Pöhlde, Wulften und Barbis.

Von Martin Baumgartner

Pöhlde. „Das ist ein Segen, dass es den Geldautomaten hier gibt“, sagt eine ältere Dame, die in der Pöhlde Sparkassen-Filiale Geld gerade abheben will und sich über die Gruppe wundert, die mit feierlichen Mienen draußen vor dem Haus steht. Es sind Vertreter von Sparkasse Osterode und Volksbank im Harz sowie die Bürgermeister von Bad Lauterberg, Wulften und Pöhlde, die hier eine für beide Bankhäuser neuartige Kooperation offiziell bekanntgeben: Künftig können nämlich auch Volksbankkunden hier in der Sparkassen-Filiale Geld am Automaten abheben. Und das nicht nur in Pöhlde, sondern auch in Wulften und in Barbis: Die Sparkasse Osterode und die Volksbank im Harz betreiben ab 1. Juli gemeinsam Geldautomaten an den drei Standorten, die den Kunden beider Kreditinstitute kostenlos zur Verfügung stehen – allerdings wohl nur für drei Jahre.

Die Pöhlde Seniorin bezeugt mit ihrem Bankbesuch spontan den Bedarf nach genau so einem Angebot, gerade bei der älteren Bevölkerung der Orte. Das ist auch einer der Hauptgründe, die beide Banken zu diesem Schritt bewegt haben – und zwar auf Initiative der Kommunalpolitiker. Daneben spielen für beide Geldhäuser aber auch betriebswirtschaftliche Gesichtspunkte eine Rolle: „In Pöhlde und Wulften werden zurzeit parallel von beiden

„Durch die Kooperation und die damit vertretbaren Kosten lassen sich auch weniger rentable Standorte noch drei weitere Jahre aufrechterhalten.“

Thomas Toebe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Osterode am Harz

Geldinstituten SB-Bereiche vorgehalten, die aber nicht rentabel sind“, sagte Thomas Toebe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Osterode. „Durch die Kooperation und die damit vertretbaren Kosten lassen sich auch weniger rentable Standorte noch drei weitere Jahre aufrechterhalten.“

Banken verweisen auf abnehmende Kundenfrequenz in den Filialen

Vor allem in den ländlichen Regionen nahm die Kundenfrequenz laut Sparkasse und Volksbank in den vergangenen Jahren ab. Ein Großteil der Kunden erledigte seine Bankgeschäfte online, wünsche sich aber gleichwohl nach wie vor einen Geldautomaten in der Nähe. „Aus diesem Grund ist es uns besonders wichtig, unseren Kunden einen leichten Zugang zur Bargeldversorgung zu ermöglichen“, erklärt Tors-

ten Janßen, Vorstandsmitglied der Volksbank im Harz.

Durch dieses Modell würden sich für alle Beteiligten Vorteile ergeben: Die Sparkasse, die Volksbank und der Kunde profitieren, zeigen sich die Bankvorstände überzeugt. „Wir bündeln unsere Kräfte und sichern eine wohnortnahe Versorgung mit Bargeld, welche ganz sicher auch unseren älteren Kunden auf den Dörfern zugutekommt“, betont Janßen. Der Trend werde jedoch weiterhin zum bargeldlosen Zahlungsverkehr gehen.

Mit der Pandemie dürfte sich die Nutzung von kontaktlosen Bezahlverfahren, Giro- und Kreditkarten sowie mobilem Zahlen per Smartphone ebenfalls beschleunigen, sind die Vorstände beider Geldhäuser überzeugt. „Viele Kunden gehen nicht mehr in die Bankfilialen, sondern erledigen ihre Geschäfte online. Die alltäglichen Dinge muss man heute nicht mehr in der Filiale tätigen. Die Einstellung der Kunden gegenüber den Filialen habe sich verändert, und dem passen sich die Sparkasse und die Volksbank an. Es geht viel über Onlinebanking, Telefon und Mail. Das Zahlen im Einzelhandel erfolgt immer mehr bargeldlos, dieser Trend hat sich in Corona-Zeiten deutlich verstärkt“, erklärt Uwe Maier, Vorstandsmitglied der Sparkasse Osterode. „Natürlich stehen nach Absprache unsere Mitarbeiter auch über die regulären Öffnungszeiten hinaus für die per-

sönliche Beratung unserer Kunden zur Verfügung“, ergänzte Volksbank-Vorstand Norbert Gössling.

In allen drei Orten werden die Geldautomaten an den jetzigen Sparkassen-Standorten betrieben und in Zukunft gut sichtbar mit den Logos beider Banken ausgestattet. „Wir nutzen somit gemeinsam Räumlichkeiten und gewährleisten für einen längeren Übergangszeitraum die Bargeldversorgung an den genannten Standorten“, sagt Toebe.

„Wir bündeln unsere Kräfte und sichern eine wohnortnahe Versorgung mit Bargeld, welche ganz sicher auch unseren älteren Kunden auf den Dörfern zugutekommt.“

Torsten Janßen, Vorstandsmitglied der Volksbank im Harz

So ganz von alleine sind die beiden Banken aber nicht auf die Idee gekommen zu kooperieren, wie die Anwesenden berichteten: Die Initiative ging zunächst von den politischen Vertretern in Pöhlde und Wulften aus, die von den Plänen der Banken erfahren hatten, ihre Filialen schließen zu wollen. So kam es

vor rund einem halben Jahr zu einem ersten Treffen beim Pöhlde Ortsbürgermeister Kai-Uwe Große, der darauf drang, gemeinsam eine Lösung zum Erhalt der örtlichen Bargeldversorgung zu finden. Die Banken, die beide ihre regionale Verwurzelung herausstellen, zeigten sich aufgeschlossen.

Beide Banken sollen in der Fläche bleiben

Bad Lauterbergs Bürgermeister Dr. Thomas Gans drückte bei der Präsentation in Pöhlde seine Freude darüber aus, dass die Volksbank nach der bereits erfolgten Schließung der dortigen Filiale nach Barbis zurückkehre und nun wieder beide Institute ein Angebot für die Kunden im Ort haben. Als er von den Überlegungen für Pöhlde erfahren habe, habe er sofort Zustimmung signalisiert – die Stadt Bad Lauterberg ist Miteigentümerin der Sparkasse –, aber auch erklärt, dass eine solche Kooperation nicht nur für Pöhlde, sondern auch für Barbis und Wulften ins Auge gefasst werden solle. Beide Banken sollen in der Fläche bleiben, so seine Überzeugung.

Auch Wulftens Gemeindegemeindevorstand Henning Kruse zeigte sich erfreut über die Banken-Kooperation. Der Gemeinderat unterstütze diesen Schritt und man werde deshalb die Räumlichkeiten im alten Rathaus kostenlos als Standort für den Geldautomaten zur Verfügung stellen.

KOMMENTAR Von **Martin Baumgartner**



Präsenz in der Fläche zeigen

Die Kooperation der beiden Geldhäuser sollte meiner Meinung nach ein Modell sein, das Schule macht, gerade im ländlichen Raum. Klar, dass in der Wirtschaft Kosten immer eine Rolle spielen, und bei Geldhäusern sowieso, aber für zwei Institute, die ihre regionale Verwurzelung quasi als Markenclaim führen, sollten doch auch noch andere, „softe“ Standortfaktoren eine Rolle spielen: Und zwar die Präsenz in der Fläche, nennen wir es „die Fahne

hochhalten“. Klar, Online-Banking nimmt immer mehr zu – aber das gilt in Zeiten des demographischen Wandels auch für die Zahl der älteren Einwohner, die mit dem virtuellen Zahlungsverkehr nicht so gut zurechtkommen. Und selbst jüngere Menschen benötigen ab und an Bargeld aus dem Automaten und wollen dafür keine halbe Stunde durch die Gegend fahren. Wenn eh alles nur noch online geht, könnte man sonst ja auch zu einer günstigeren Online-Bank wechseln.